

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 18 • 112. Jahrgang • 2.5.2024

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Sozialprojekt des Jugendrotkreuz

Zu ihrem ersten „richtigen Einsatz mit Menschen“ rückte vergangene Woche die im Herbst gegründete Jugendgruppe des Malscher Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus.

In einem Sozialprojekt hatten die acht Kinder Kleidung, Schuhe und Schlafsäcke für Karlsruher Obdachlose gesammelt, die am vergangenen Dienstag übergeben wurden.

Leider hatte sich trotz telefonischer Rückfrage beim Tagestreff des Diakonisches Werks „Tür“ die Öffnungszeit ab 15. April verkürzt, so dass die Einrichtung nicht bis 17.30 Uhr, sondern lediglich bis 16 Uhr geöffnet hatte.

Etwas verwundert stand die Gruppe um 17 Uhr zunächst vor verschlossener Tür. Nach mehrmaligem Klingeln an der Haustür öffnete sodann ein Besucher des Treffpunkts.

Gerne nahm er die Spenden, die die Jugendrotkreuzler gesammelt hatten, mit einem anderen Mann entgegen. Zusammengekommen waren an zwei Samstagen jeweils am Samstag zwölf Umzugskartons. Vor der Tür der Einrichtung in der Karlsruher Kriegstraße, in der sich die Obdachlosen treffen, waschen und etwas essen und trinken können, saß ein Mann mittleren Alters, der sich über einen neuwertigen geschenkten Schlafsack freute.

Die Idee, für die Karlsruher Obdachlosen zu sammeln, entstand in den Gruppenstunden. Mit dem Sozialprojekt wollte man, laut den Gruppenleiterinnen Leonie Heinzler und Sherin Grebhardt, den Kindern zeigen, dass das DRK mehr ist als nur Sanitätsdienste.

Nachdem die Idee des Sozialprojekts entstanden und die Spenden gesammelt worden waren, wurden sie von den Kindern in den Gruppenstunden sortiert und in die Kartons verpackt.

„Es ist Hilfe, die ankommt“, sagte DRK-Vorsitzender und Gruppenleiter Thomas Dinies bei der Übergabe. Obwohl nur zwei Besucher des Tagestreffs anwesend waren, zeigte er sich zufrieden, dass die Spenden übergeben werden konnten. Mit den beiden entladenen DRK-Bussen ging es sodann wieder zurück zur DRK-Geschäftsstelle in der Malscher Karl-Deubel-Straße.

Da sie etwas aufgeregt waren, Obdachlose zu treffen, war es für die Jugendrotkreuzler keine so große Enttäuschung, dass sie nur die drei Männer sahen und es zu keinen Gesprächen kam.

„Wir wollen Gutes tun“, sagte die elfjährige Lena zur Idee hinter dem Sozialprojekt. Dorina erzählt, dass die Obdachlosen teils an



Bushaltestellen übernachten würden und die Schlafsäcke und Kleidung gut gebrauchen könnten. „Es ist sehr viel zusammengekommen“, freute sich Dinies über den Erfolg der Sammelaktion. Eine ähnliche hatte es bereits 1999 gegeben. Bevor es am Dienstag vergangene Woche nach Karlsruhe ging, erklärte Dinies den Kindern, dass die Empfänger der Hilfe vielleicht ungewöhnlich reagieren könnten. Manche würden eventuell auch vor dem Tagestreff auf dem Gehweg liegen. Zudem meinte er, dass die Obdachlosen, die nicht so gut dran seien, die Kinder möglicherweise traurig machen und man so schätzen lerne, wie gut es ihnen selbst geht.

Seine Tochter Emma sowie ihre Freundin Zoe erzählten, dass sie den Obdachlosen mit den Spenden helfen möchten. Ansonsten lernten sie beim Jugendrotkreuz Wunden schminken und versorgen sowie etwa die stabile Seitenlage. Manchmal sei es etwas schwierig, aber meistens recht einfach.

„Sie haben kein Zuhause und kein Geld“, wusste der neunjährige Joris über die Obdachlosen zu berichten.

Unterstützt wurden die drei Gruppenleiter der Jugendrotkreuzgruppe bei der Fahrt nach Karlsruhe und Spendenübergabe von der Leiterin der Sozialen Dienste des Malscher DRK, Claudia Dinies. sf